

Mit dem Umzug an den Hansaring im Jahr 1994 verlässt der CVJM Köln das letzte der nach dem zweiten Weltkrieg erworbenen Häuser. Durch einen von der Fa. REWE initiierten Grundstückstausch einhergehend mit der Sanierung des zukünftigen Vereinshauses kann der CVJM seine Arbeit nachhaltig konsolidieren. Heute stellt das Jugendwohnheim für 33 Studierende und Auszubildende in fünf Wohngemeinschaften einen Teil der CVJM-Arbeit dar und trägt gleichzeitig wesentlich zur Finanzierung der CVJM-Angebote bei.

Seit 2021 versorgt die Lebensmittelausgabe (Tafel) im CVJM wöchentlich mehr als 100 Haushalte aus dem Bereich Neustadt-Nord.



Mit dem TEN SING Deutschlandprojekt wurde der Grundstein für eine erfolgreiche, kreative Jugendkulturarbeit gelegt.

VISION 2030

Der CVJM Köln ist Teil der weltweiten CVJM-Bewegung. Wir fühlen uns der vom World YMCA beschlossenen Vision 2030 verpflichtet. Es ist die Vision einer Welt, in der jeder Mensch in Harmonie mit sich selbst, mit der Gesellschaft und mit der Schöpfung lebt. Dabei sehen wir unseren Auftrag als CVJM darin, junge Menschen, Sozialräume und Netzwerke zu befähigen, eine gerechte, nachhaltige, gleichberechtigte und inklusive Welt zu schaffen, in der sich jeder Mensch in Körper, Seele und Geist entfalten kann. Die Stärkung des Wohlbefindens, der Einsatz für Bildung und sinnstiftende Arbeit, für Nachhaltigkeit und für eine gerechte Welt sind Wirkungsfelder, die wir in unserer Arbeit weiter entwickeln wollen.

Die CVJM-Woche Stand: September 2024

TEN SING Kidz

Kinder 8-12 Jahre
Mittwochs 16.30 Uhr
(14-täglich) - Hansaring 135

Band

für junge Erwachsene
Termine n.V. - Hansaring 135

Homebase

Hauskreis für junge Erwachsene
Donnerstags - 19:00 Uhr
Hansaring 135

WinterSpielWelt

Eltern m. Kindern 0-4 Jahre
Montags - 15:30 Uhr (ab 28.10.)
Hansaring 135

Erwachsenentreff

Donnerstags - 19:30 Uhr
Dellbrücker Str. 54

Tafelausgabe

Dienstags - 16:00 Uhr
Hansaring 135
Anmeldung erforderlich

Sport

Eltern-Kind-Turnen

18 - 36 Monate
Donnerstags - 16.15 u. 17:15 Uhr
TH Blumenthalstraße 10

Eltern-Kind-Turnen

18 - 36 Monate
Freitags - 16 Uhr
SH Im Hasental 41

Volleyball

(junge) Erwachsene
Mo. 19 Uhr TH Nußbaumer Str.
Di. 18 Uhr SH Schillergymn.

Ballturnen

4 - 7 Jahre
Donnerstags - 18:15 Uhr
TH Blumenthalstraße 10

Indiaca

Erwachsene
Mittwochs - 20:00 Uhr
TH Neufelder Straße

Zumba

Erwachsene
Dienstags - 19 Uhr
Hansaring 135

Mitarbeitende

Gebetskreis

erster Montag im Monat
18:30 Uhr
Hansaring 135

Vorstandssitzung

dritter Montag im Monat
18:30 Uhr
Hansaring 135

Mitarbeitendenkreis

vierter Montag im Monat
19:30 Uhr
Hansaring 135

Kontakt

Ansprechpersonen:



Louisa Backmann
Kinder, Jugend, TEN SING
backmann@cvjm.koeln



Gerd Schmellenkamp
Kinder & Familien,
Mitarbeitende
schmellenkamp@cvjm.koeln

Vorstand:

Markus Schmitz
1. Vorsitzender
schmitz@cvjm.koeln

Sascha Walter-Stellberg
2. Vorsitzender
walter@cvjm.koeln

Gabi Opitz
geschfd. Vorstandsmitglied
gabi.opitz@netcologne.de

Stephanie Ruhm
Jan David Wasem
Anja Lang
Hans Lang
Beisitzende

Vertrauenspersonen:

bei Anhaltspunkten für Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung:
Gabi Opitz: gabriele.opitz@ekir.de | 0221.691959
Andreas Rondorf: andreas.rondorf@ekir.de

Impressum:

Herausgeber: Der Vorstand des CVJM Köln e.V.
Redaktion: Monika Frenzen, Gerd Schmellenkamp

Datenschutzhinweis:

Mit dem „CVJM-Anzeiger“ informieren wir über unsere Vereinsarbeit. So erhalten Sie regelmäßig aktuelle Informationen über das, was im CVJM Köln gerade läuft. Da wir den Schutz Ihrer persönlichen Daten sehr ernst nehmen, besteht jederzeit die Möglichkeit, der Verwendung Ihrer persönlichen Daten für diesen Zweck zu widersprechen, Auskunft zu den zu Ihrer Person gespeicherten Daten oder deren Berichtigung, Löschung und Sperrung zu verlangen.

Christlicher Verein Junger Menschen Köln e.V.

Hansaring 135, 50670 Köln
Telefon: 0221.9726120
E-Mail: info@cvjm.koeln
Internet: cvjm.koeln
Facebook/Instagram: ymcacologne

Kontoverbindung:

IBAN: DE58 3506 0190 1010 6080 11
BIC: GENODED1DKD
KD-Bank Dortmund



175 KOELN 2024

CVJM ZEITZEIGER

| Rückblicke | Einblicke | Ausblicke

Im Vertrauen auf einen menschenliebenden Gott und in der Nachfolge Jesu Christi hat der CVJM Köln zu allen Zeiten seiner Geschichte versucht, auf gesellschaftliche Herausforderungen und Nöte - insbesondere im Blick auf junge Menschen - hilfreiche Antworten zu geben.

- Der Zweck des Vereins ist:
- 1) Bewahrung seiner Mitglieder vor dem Wirthshausleben und jeglicher Gefahr desjenigen Verkehrs, dem es an jeder ernstern Richtung mangelt;
 - 2) gegenseitige Annäherung und Hülfleistung durch Wort und That;
 - 3) Anleitung seiner Mitglieder zur geistigen Fortbildung und geschickteren Ausübung ihres Berufs;
 - 4) Beförderung eines religiös-sittlichen Lebens.

„Es war ein Jahr nach der bewegten Zeit des Auf-
ruhrs 1848 [...] Hier in Köln scharte sich [...] eine
Anzahl von Männern und Jünglingen aus dem
Kaufmanns- und Handwerkerstand zusammen,
um unter Leitung des damals in reichem Segen
wirkenden Pfarrers Küpper [am 11.11.1849] einen
Jünglings- und Männerverein erstehen zu lassen.“
Es wird von einem pulsierenden Leben im ersten
Vereinslokal in der Antonsgasse berichtet.



Zu Beginn des 20. Jh. betreibt der CVJM u.a. eine Bahnhofs- und Binnenschiffermission. Der Bericht aus dem Jahr 1929 skizziert gleichermaßen ein Zeitbild und gibt einen Einblick in die Vereinsaktivitäten jener Zeit:

„Nass vom Regen, durchgefroren und hungrig kommt eines Tages K. in unser Haus und bittet um Aufnahme. Er hat nichts! Schon ihn so anzunehmen, wie er ist, ist ein Wagnis! Und wie viele lügen und betrügen! K kann bleiben.
Mit Heißhunger verschlingt er gierig die Speisen. Hunger tut weh! Das Waschen ist ihm eine Wonne! Am anderen Morgen kommt er und erklärt, Mitglied eines jungen Männervereins zu sein. Man glaubt ihm kaum, denn „Macht und viel List“ zeigen zumeist jene Hilfe Suchenden. K. will nach Arbeit suchen. Irgendwo, bei einer Schachtarbeit kommt er an.
Er bittet um eine dauernde Wohnung bei uns! Kein Geld? Keine Kleider als Garantie? Vielleicht Ungeziefer? Ist K. ehrlich? Wer teilt das Zimmer mit ihm? Der CVJM überwindet alle diese Bedenken. K. kann bleiben. Und er schafft mit Lust seinen Dienst.
Das erste Geld nach langer Zeit ist in seinen Händen. K. zahlt freudig und dankbar seine Schuld, ist sparsam, kommt zu Kleidern und Wäsche, ist regelmäßiger Besucher der Veranstaltungen, sonderlich der Bibelstunden und heute – in einer Diakonenanstalt, um dem zu dienen, der seinem Leben Weg und Ziel gab: Jesus!“

1906 erfolgt die Umbenennung in „Christlicher Verein Junger Männer“. 1907 wird dem CVJM das von der evangelischen Gemeinde errichtete Jugendvereinshaus in der Antoniterstraße „zur Benutzung überwiesen“. In den großen Sälen, den Pensionszimmern und dem späteren Soldatenheim beginnt ein neues reges Leben. Dies findet sein jähes Ende in der Zeit des NS-Staates. Im Dezember 1933 beschließen Reichsjugendführer Baldur von Schirach und Reichsbischof Müller die Eingliederung aller 10- bis 18-jährigen Mitglieder der evangelischen Jugendbünde in die Hitlerjugend. In Köln findet die Eingliederung der evangelischen Jugend in einem feierlichen Gottesdienst am 4. Februar 1934 statt.

Nachdem sich der CVJM der Überführung in die Hitlerjugend widersetzt, kündigte das Presbyterium der evangelischen Gemeinde „dem CVJM das Heim in der Antoniterstraße mit der Begründung, der CVJM biete nicht genügend Gewähr dafür, die Jugend im Sinne des Dritten Reiches zu erziehen.“

CVJM-HAT-AUSGESCHISSEN

HJ-Graffiti (Beispielfoto Archiv CVJM-Westbund)



Landheim in Lohmar (1926-1933)
mit Reformgaststätte, Hühnerfarm und Kanuverleih



1953 erste Auflage der Mundorgel.
Die bekannte Liedsammlung ist wesentlich
aus der Arbeit des CVJM Köln inspiriert.

Nach dem 2. Weltkrieg findet der CVJM zunächst in einer Kaserne, später im neuen Vereinsheim in der Boltensterstraße seinen Platz. Die Aktivitäten, Freizeiten und Gruppen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene und eine Vielzahl von Sportangeboten erstrecken sich auf weite Teile des Kölner Stadtgebiets.
Ab 1953 betreibt der CVJM Köln das Schulland- und Freizeitheim Drieberhausen (Bild). 1955 ist Einweihung des CVJM-Jugendospiz, Jugendherberge und Offener Tür in der Machabäerstraße.

NEUSTART 1946



Bereits Anfang der 1950er gibt es den CVJM-Sportplatz in Deckstein. 1958 erfolgt die feierliche Übergabe einer „lange ersehnten und so nötigen“ modernen „Eichenkreuz-Sportanlage“ am Fort VI durch die Stadt Köln an den CVJM: „Eichenkreuz“ ist damals die Bezeichnung der Sportjugend im CVJM – heute heißt es „CVJM-Sport“. Insbesondere hat der Basketball-Ligasport eine hohe Bedeutung innerhalb der Sportarbeit des CVJM Köln.



Zweitausend Drogenabhängige im Raum Köln

Um die Beratungsstelle für Drogenabhängige in der Ritterstraße ist es still geworden. Doch das Problem ist nach wie vor ungelöst. 2000 Abhängige gibt es nach Schätzungen der Mitarbeiter der Beratungsstelle in und um Köln. Seit Heroin in Köln gehandelt wird, sei die Szene noch verzweifelter und brutaler geworden.

Der Arbeitskreis Drogenhilfe Köln e.V. als Träger der Beratungsstelle hielt jetzt seine Mitgliederversammlung. Der bisherige Vorsitzende, Jugendpfarrer Manfred Kock, berichtete über die Arbeit, die sich in den letzten Jahren sehr verändert hat. Er erinnerte daran, daß die Beratungsstelle vor zwei Jahren aus der Trägerschaft des Amtes für Diakonie in die eines einge-

tragenen Vereins übergegangen ist, der nun stellvertretend für die Wohlfahrtsverbände und die Stadt Köln diese Stelle betreut. Inzwischen seien durch die Aufnahme von Ergebnissen der Therapieforschung, vor allem durch das Max-Planck-Institut in München, Ansätze einer therapeutischen Behandlung in die Beratungsstelle aufgenommen worden. Ohne die Möglichkeit zum Angebot stationärer Betreuung würde die Beratungsstelle nur hilflos Almosen verteilen. Deshalb sei die Kooperation mit der sozialpädagogischen Wohngemeinschaft des CVJM in der Machabäerstraße und der Drogenklinik des Amtes für Diakonie in Brüchermühle sowie mit einigen anderen ähnlichen Einrichtungen ungemein wichtig.

KStA 16.2.1975

1974 Einrichtung einer sozialpädagogischen Wohngemeinschaft für drogengefährdete Jugendliche als Modellversuch im Rahmen des Kölner Drogenkonzeptes.